

viscom-Index

Kommentare und Indikatoren zur aktuellen Lage der
grafischen Industrie der Schweiz

Mai 2022



Technische Anmerkungen zum «viscom-Index grafische Industrie Schweiz»

Der «viscom-Index grafische Industrie Schweiz» wird von BAK Economics im Auftrag von viscom entwickelt und betreut. Ziel des Index ist ein zeitnahes Abbild zur Umsatzentwicklung der grafischen Industrie (nominal, Mengen x Preise).

Dem Index liegt keine Primärerhebung zugrunde. Er stützt sich auf Teilindikatoren, welche gemäss empirisch bestimmten Zusammenhängen eine hohe Korrelation zur Umsatzentwicklung in der grafischen Industrie aufweisen (approximiert über den nominalen Bruttoproduktionswert NOGA A18: Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfältigung gemäss volkswirtschaftlicher Gesamtrechnung, BFS).

Gegenwärtig fliessen in den Index die folgenden Indikatoren ein

- Monatliche Daten nominale Importe Papier (04.2 - Papier und Karton in Rollen, Streifen oder Bogen, Erhebung durch EZV)
- Monatliche Daten Bruttowerbedruck in CHF in den Schweizer Printmedien (Erhebung durch Media Focus).
- Monatliche Daten nominale Exporte grafische Erzeugnisse (04.4 - Grafische Erzeugnisse, Erhebung durch EZV)

Vielzahl an Indikatoren und Strukturdaten zur grafischen Industrie

In dieser Publikation finden sie nicht nur konkrete Angaben zum Index. Um ihnen ein möglichst umfassendes Bild zur Lage der grafischen Industrie der Schweiz bieten zu können, werden eine Vielzahl an aktuellen Konjunkturindikatoren und Strukturdaten aufbereitet.

Inhaltsübersicht

Seite 3

Klick me



viscom-Index:
Aktuelle Lage Grafische Industrie, Kommentar & Grafiken

Seite 4

Dashboards Konjunktur:
Aktuelle Indikatoren

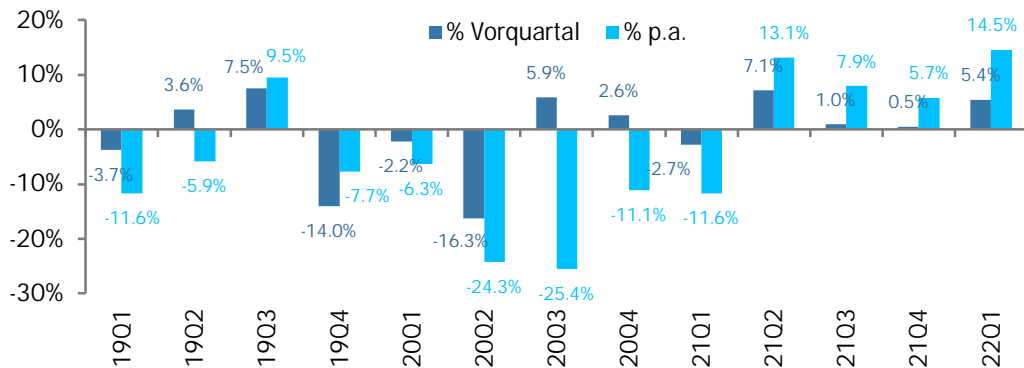
Seite 12

Dashboards Struktur:
Längerfristiger Rückblick

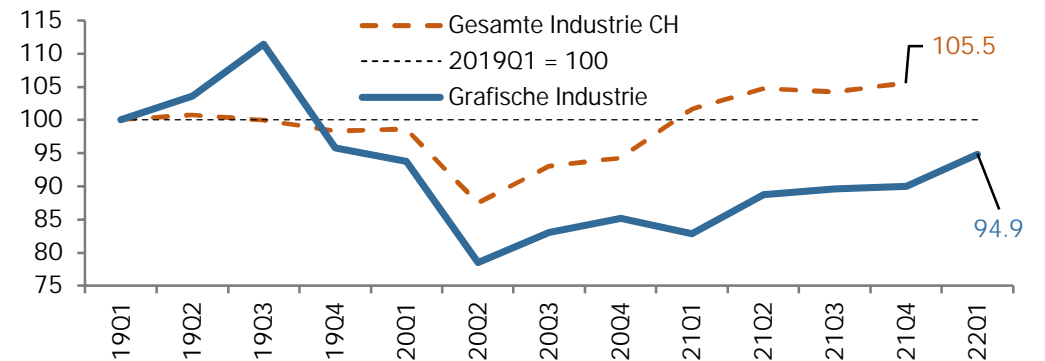
Seite 15

viscom-Index: Aktuelle Lage Grafische Industrie – Das Wichtigste auf einem Blick

Umsatzentwicklung grafische Industrie, % zum Vorquartal und zum Vorjahr

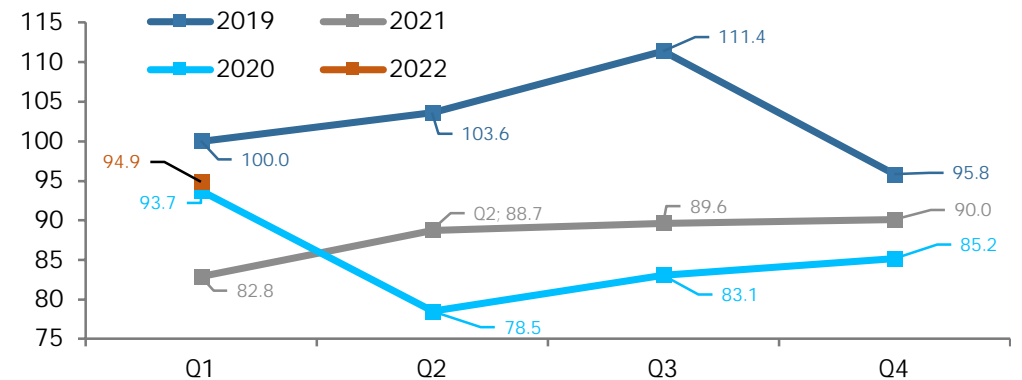


Umsatzniveau 2019Q1 = 100, Vergleich zur Gesamtindustrie



- Gemäss dem viscom-Index sind die Umsätze der grafischen Industrie im ersten Quartal 2022 um 5.4 Prozent gestiegen (Vorquartalsvergleich, letzte dunkelblaue Säule in Abb. oben links). Im Vorjahresvergleich ergibt sich ein kräftiges Umsatzplus von 14.5 Prozent (hellblaue Säule in Abb. oben links). Damit erreichten die Umsätze in etwa wieder ein Niveau wie es zum Jahreswechsel 2019/2020, also vor der Zuspitzung der Covid-19 Pandemie, verzeichnet wurde (Abb. unten rechts, ockerfarbenes Quadrat).
- Hinter der Erholung vom ersten Quartal stehen ein insgesamt verbessertes Nachfrageumfeld, aber auch Preissteigerungen in Folge der deutlich gestiegenen Vorleistungskosten. Allerdings können die sprunghaft gestiegenen Kosten nur unzureichend über die höheren Produzentenpreise grafischer Erzeugnisse weitergegeben werden. Der auch stark nominal getriebene Zuwachs vom ersten Quartal ging somit mit Margenverlusten einher.
- Verglichen mit dem gesamten Schweizer Industriesektor fällt die Umsatzerholung der grafischen Industrie bescheiden aus. So lagen die Umsätze der Gesamtindustrie im vierten Quartal 2021 bei 105.5 % des Niveaus von Anfang 2019. In der grafischen Industrie lag das Umsatzniveau auch im ersten Quartal 2022 noch um rund 5 Prozent darunter (Abb. oben rechts).

Umsatzniveaus grafische Industrie – Vergleich 2019, 2020, 2021 und 2022



Quellen: BAK Economics; viscom; Index berechnet auf Basis von Daten von Media Focus, BAZG & BFS
Anmerkung: Nominal, Saisonbereinigte Werte

Aktuelle Lage

Gemäss dem viscom-Index sind die Umsätze der grafischen Industrie der Schweiz im ersten Quartal 2022 um 5.4 Prozent gegenüber dem Vorquartal gestiegen. Damit hat sich die Umsatzzunahme im Vergleich zum zweiten Halbjahr 2021 wieder spürbar beschleunigt (Abb. S.7). Die höheren Umsätze sind jedoch nicht nur auf Verbesserungen im Nachfrageumfeld zurückzuführen (Stichwort weitgehende Aufhebung der Pandemiemassnahmen). Auch die Preise grafischer Erzeugnisse haben spürbar angezogen.

Trotz der Preissteigerungen können die sprunghaft gestiegenen Kosten nur unvollständig weitergegeben werden. Beispielsweise lagen die Produzentenpreise bei grafischen Erzeugnissen im März 2022 um 5.6 Prozent höher als im Vorjahr. Bei aus dem Inland bezogenen Papier betrug die entsprechende Preissteigerung jedoch im Schnitt rund 15 Prozent, bei importierten Papier rund 17 Prozent (Abb. S.12). Zu den global getriebenen Kostenfaktoren (Stichwort Rohstoffmangel und steigende Energiepreise) kamen anhaltende Herausforderungen bei der Beschaffung von Vorleistungsgütern, wie die allgemein verringerte Auswahl an Papiersorten oder die Cyberattacke auf die Papierfabrik in Perlen zum Jahresbeginn.

Insgesamt bewegen sich die Umsätze der grafischen Industrie aktuell in etwa auf einem Niveau wie es in den Monaten vor Zuspitzung der Covid-19 Pandemie zu verzeichnen war. Allerdings wird dieser Vergleich durch den wie angesprochen recht stark nominal geprägten Umsatzzuwachs überzeichnet. Auch verglichen mit dem gesamten Schweizer Industriesektor fällt die Umsatzerholung der grafischen Industrie bisher bescheiden aus.

Dass sich die Lage der grafischen Industrie aber insgesamt wieder deutlich besser gibt als im den beiden letzten Jahren wird nicht zuletzt an der Arbeitsmarktentwicklung deutlich (Abb. S. 13). Zwar zog die Kurzarbeit im Januar in Folge der Lieferkettenprobleme und gesundheitspolitischen Massnahmen wieder an, jedoch bei weitem nicht im Ausmass wie es 2020 und über weite Strecken 2021 zu beobachten war. Die Arbeitslosigkeit liegt aktuell um rund 40 Prozent tiefer als es noch im März 2021 der Fall war. Im Vergleich zum März 2019, also deutlich vor Ausbruch der Covid-19 Pandemie, wird die Arbeitslosenzahl um fast ein Drittel unterschritten.

Mit dem Krieg in der Ukraine haben die negativen Risiken für den Fortgang der Erholung jedoch deutlich zugenommen. Die Kosten belastende Lage bei den Rohstoff- und Energiepreisen könnte sich hierdurch noch weiter zuspitzen. Hinzu kommen Kaufkraftverluste sowie eine allgemeine Verunsicherung und Nachfragezurückhaltung bei den Kunden der grafischen Industrie.

Längerfristiger Rückblick

Das Jahr 2021 ging für die grafische Industrie mit einer Erholung des Umsatzniveaus um rund 3 Prozent einher. Die Umsatzzunahme ist jedoch vor dem historischen Einbruch des Jahres 2020 zu relativieren. Der Umsatzrückgang von rund 17 Prozent war ein zusätzlicher Schock im seit langem anhaltenden Redimensionierungsprozess. Zwischen den Jahren 2000 und 2019 hat sich das Umsatzniveau der grafischen Industrie in etwa halbiert. Eine positive Umsatzentwicklung wurde zwischenzeitlich nur im Jahr 2007 verzeichnet. Allerdings fällt diese mit +0.7% im längerfristigen Rückblick kaum ins Gewicht.

Gemessen an der gesamtwirtschaftlichen Produktion ging der Anteil der grafischen Industrie zwischen den Jahren 2000 und 2021 von noch knapp 0.8 auf rund 0.2 Prozent zurück. Ähnliches gilt für den Anteil an der gesamtwirtschaftlichen Bruttowertschöpfung, welcher auch die Entwicklung der Vorleistungsbezüge mit einbezieht (Siehe Abbildungen auf S. 16).

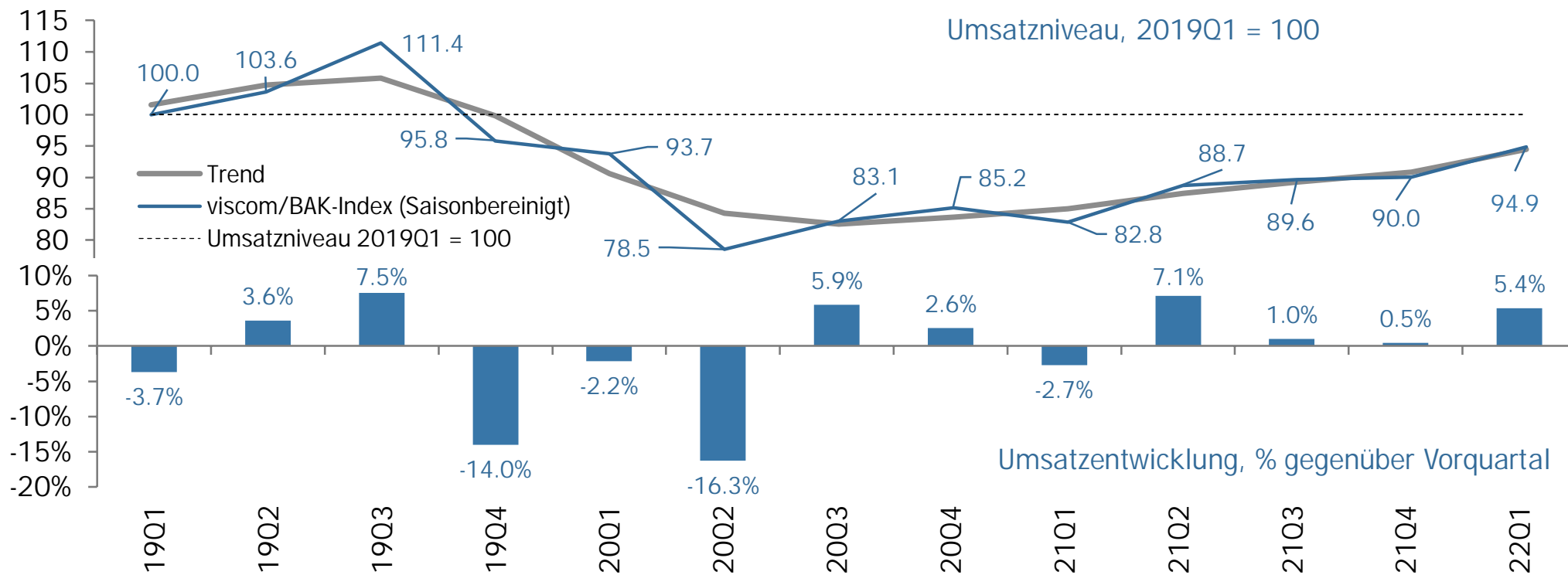
Zukunftspotenziale

Die Lage bleibt herausfordernd. Angesichts der wieder stärker in den Fokus gerückten Covid-Pandemie und anhaltenden Lieferengpässen, welche durch den Cyberangriff auf die Zeitungspapierproduktion in Perlen zusätzlich verschärft wurden, dürften sich die negativen Tendenzen vom Jahresende 2021 in den ersten Wochen 2022 weiter verstärkt haben. Die sich abzeichnenden Öffnungsschritte lassen in den kommenden Monaten zumindest nachfrageseitig neue Impulse erwarten.

Strukturell haben sich die Herausforderungen jedoch nochmals erhöht. Viele Auftraggeber haben nach der tiefen Rezession weniger Ressourcen für grafische Erzeugnisse als vorher. Hinzu kommt der Digitalisierungsschub. Der technologische Fortschritt wird den Strukturwandel in der grafischen Industrie weiter verstärken, eröffnet für grafische Betriebe aber auch Potenziale für fundamentale Innovationen in verschiedenen Bereichen: Prozessinnovationen im Zuge der Industrie 4.0 und der Sharing Economy; Produktinnovationen im Zusammenhang mit dem Internet of Things und Printed Electronics; sowie neue Geschäftsmodelle wie Mass Customization, Verlängerung der Wertschöpfungsketten, Big Data Modelle und Differenzierung durch Nachhaltigkeit.

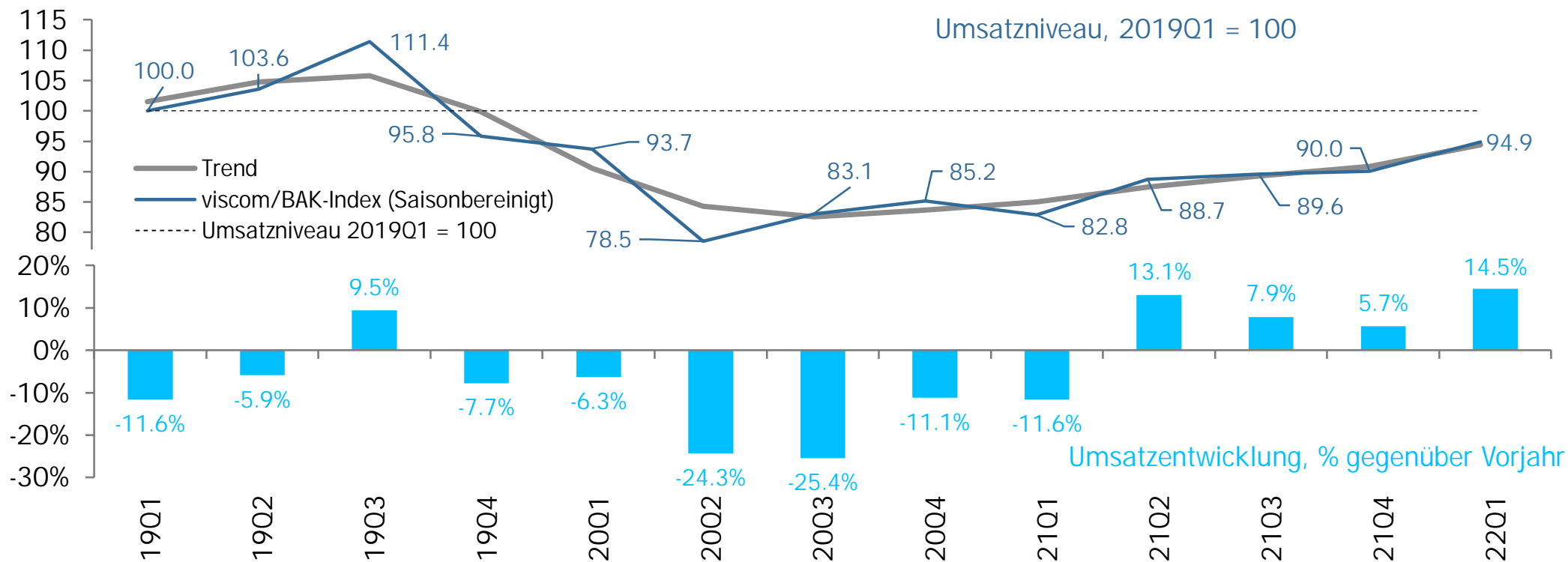
Damit diese Innovationspotenziale valorisiert werden können, sind Mitarbeiter entscheidend, die über die notwendigen Kompetenzen verfügen. Die Grafische Industrie der Schweiz hat hierauf bereist reagiert und passt neben dem Weiterbildungsangebot auch ihr Angebot in der Grundbildung an die sich verändernden Bedürfnisse an.

viscom-Index: Nominale Umsatzentwicklung Grafische Industrie



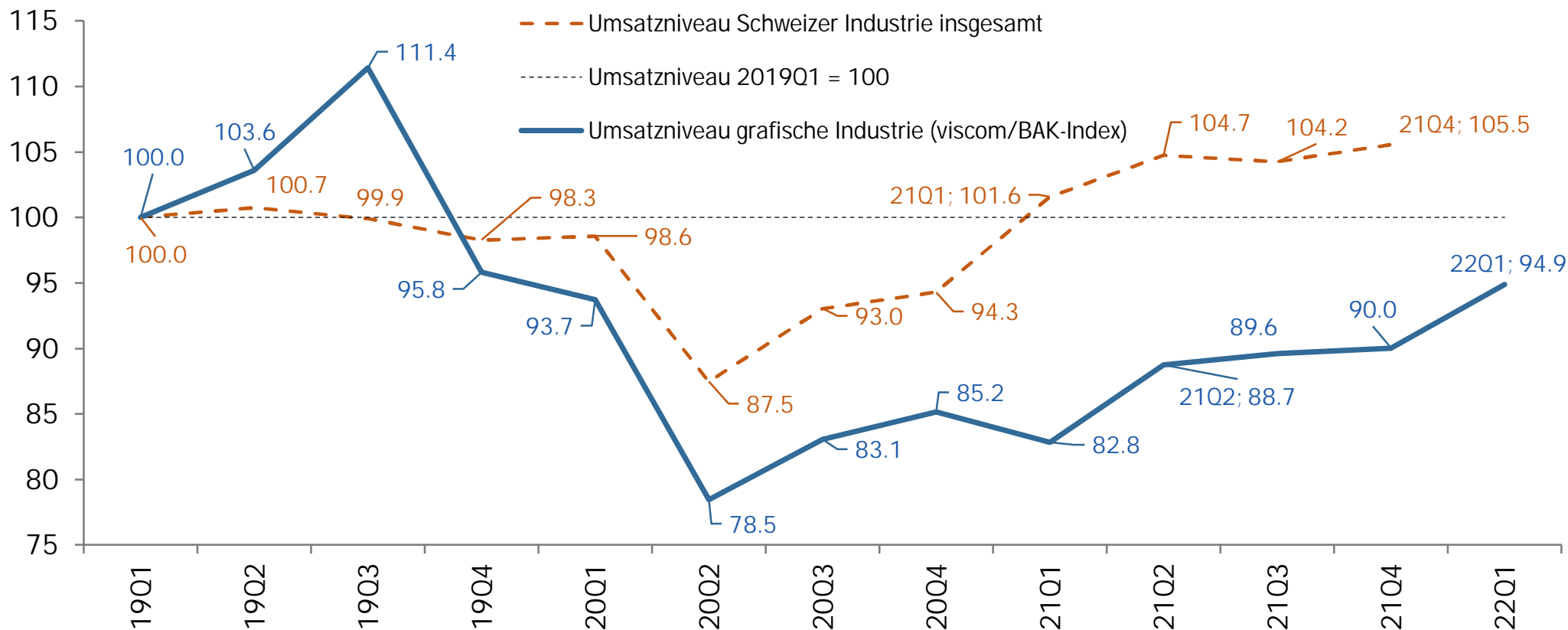
Quellen: BAK Economics, viscom; Index berechnet auf Basis von Daten von Media Focus, BAZG und BFS
 Anmerkung: Saisonbereinigte Werte

viscom-Index: Nominale Umsatzentwicklung Grafische Industrie



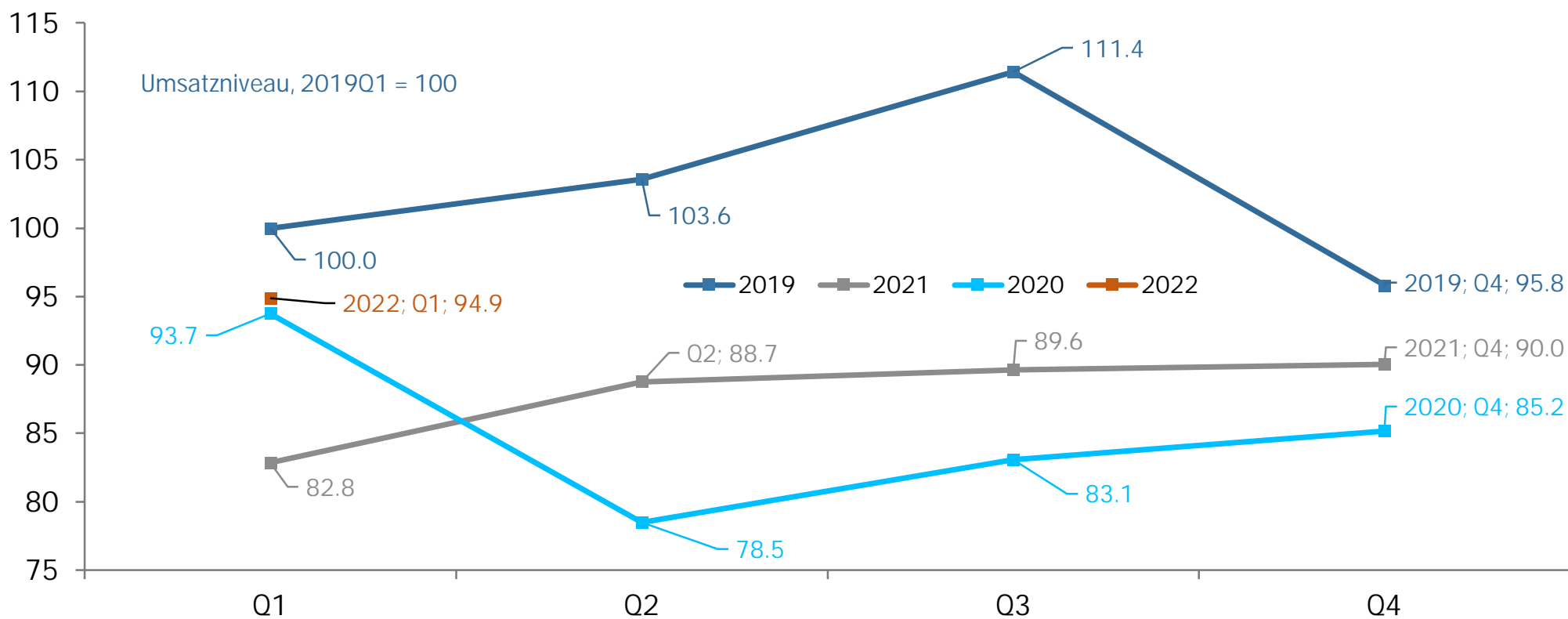
Quellen: BAK Economics; viscom; Index berechnet auf Basis von Daten von Media Focus, BAZG und BFS
 Anmerkung: Saisonbereinigte Werte

viscom-Index: Umsatzentwicklung grafische Industrie vs. Gesamtindustrie

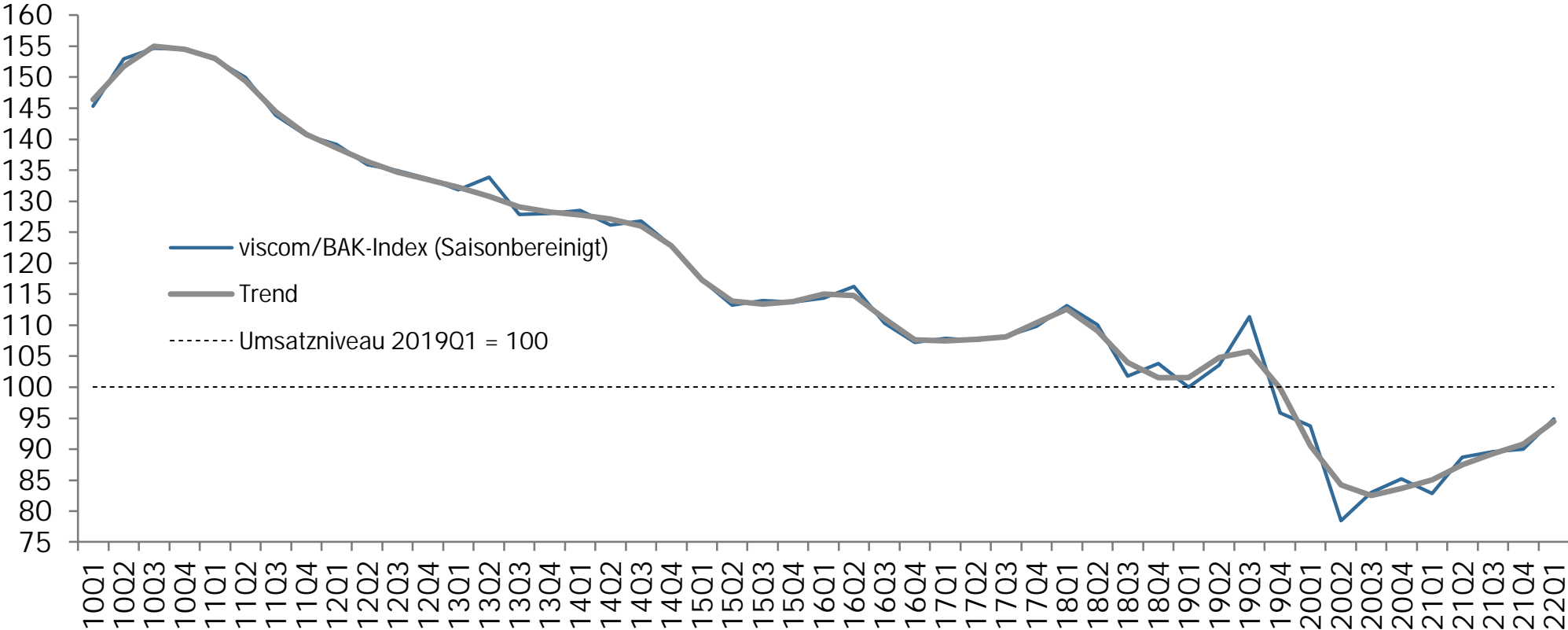


Quellen: BAK Economics; viscom; BFS; Index berechnet auf Basis von Daten von Media Focus, BAZG und BFS
BFS Anmerkung: Saisonbereinigte Werte

viscom-Index: Umsatzniveaus grafische Industrie – Vergleich 2019, 2020 und 2021



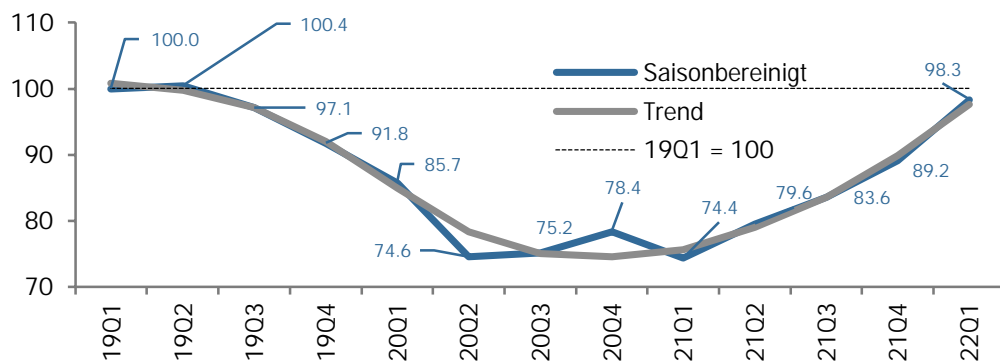
viscom-Index: Umsatzniveau grafische Industrie im längerfristigen Rückblick



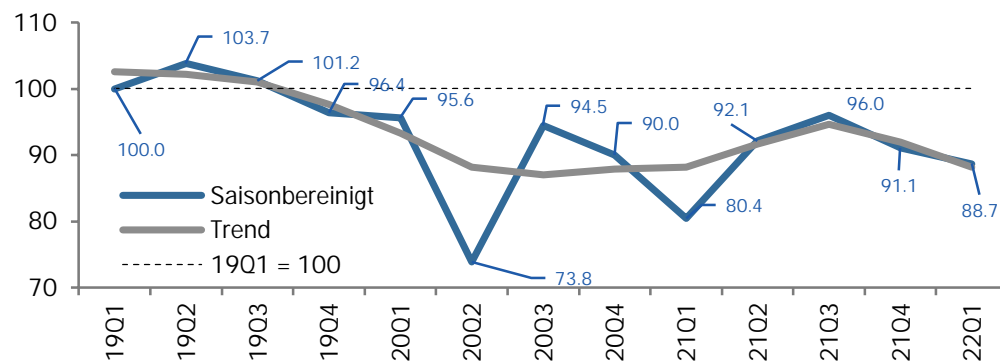
Quellen: BAK Economics; viscom; Index berechnet auf Basis von Daten von Media Focus, BAZG und BFS

Dashboards Konjunktur: Aktuelle Indikatoren zur grafischen Industrie

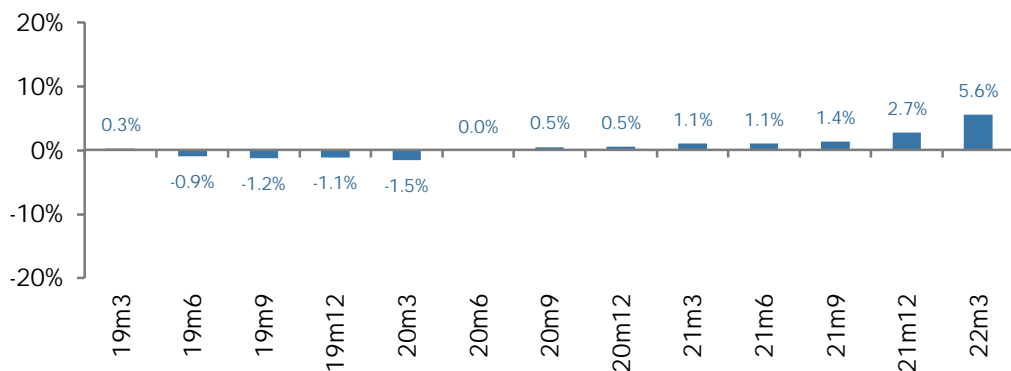
Importe Papier, 2019Q1 = 100



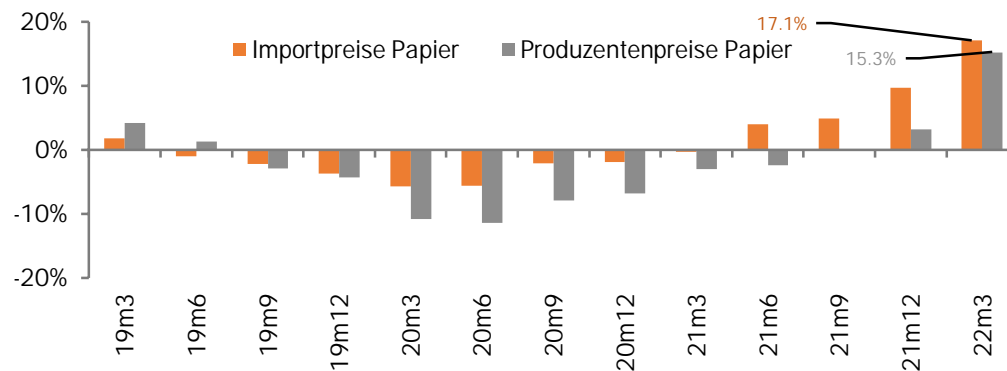
Bruttowerbedruck in CHF in den Schweizer Printmedien, Index 2019Q1 = 100*



Produzentenpreise grafische Erzeugnisse, % zum Vorjahresmonat



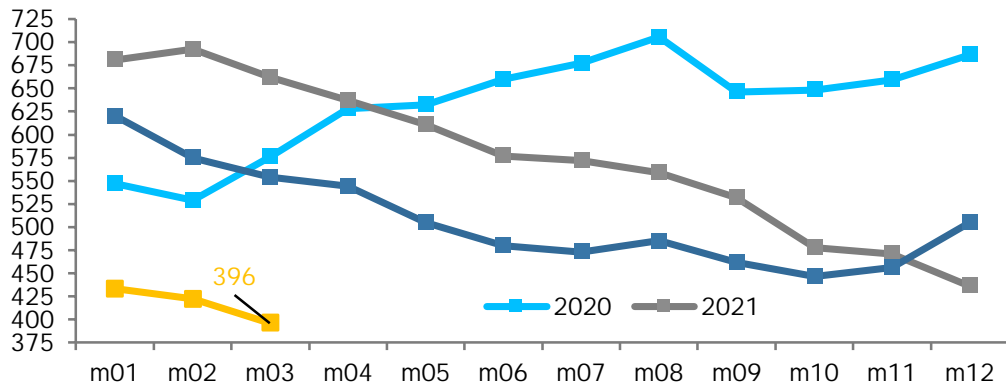
Papierpreise, % zum Vorjahresmonat



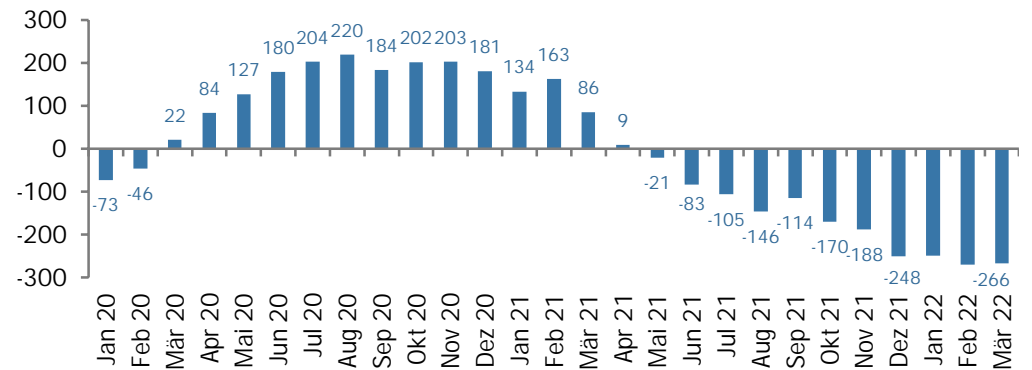
Quellen: BAK Economics; Media Focus; BAZG Anmerkungen: Nominal, Saisonbereinigte Werte, * Für die Grafik wurden die monatlich durch Media Focus erhobenen Daten zum Bruttowerbedruck in CHF von BAK quartalisiert, saisonal bereinigt und auf das erste Quartal 2019 = 100 indiziert.

Dashboards Konjunktur: Aktuelle Indikatoren Arbeitsmarkt

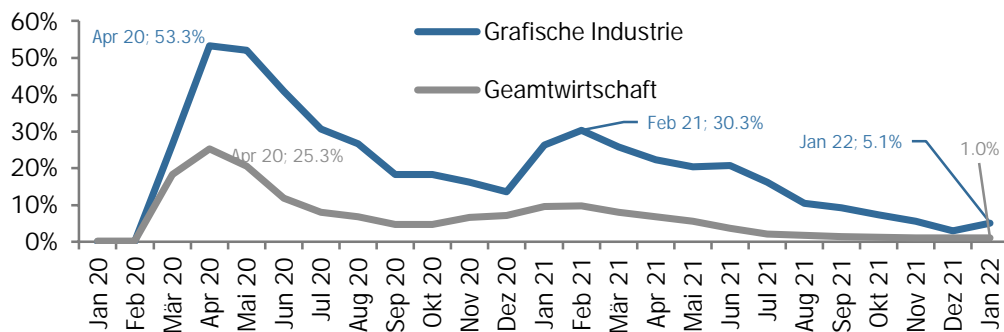
Arbeitslose Personen in grafischer Industrie pro Monat, 2019 bis 2021



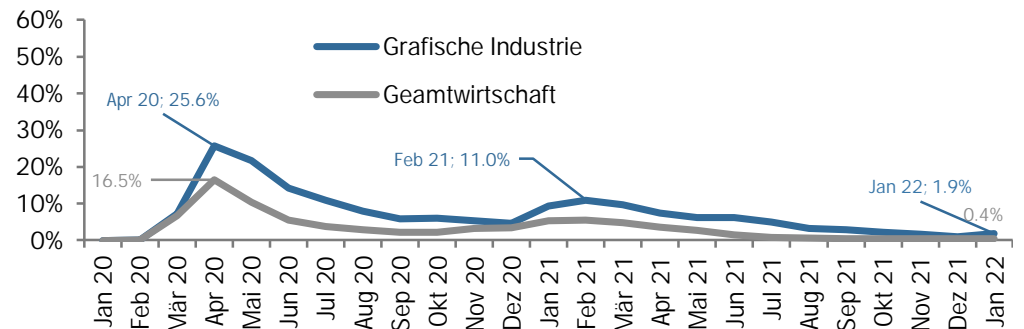
Veränderung Arbeitslosigkeit grafische Industrie, Personen zum Vorjahresmonat



Kurzarbeit, graf. Industrie und CH-Total, % der Beschäftigten



Kurzarbeit, % der geleisteten Arbeitsstunden

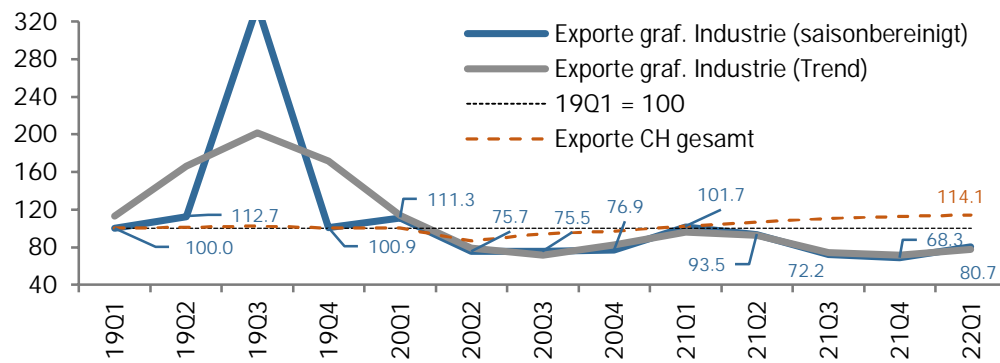


Quellen: BAK Economics; SECU

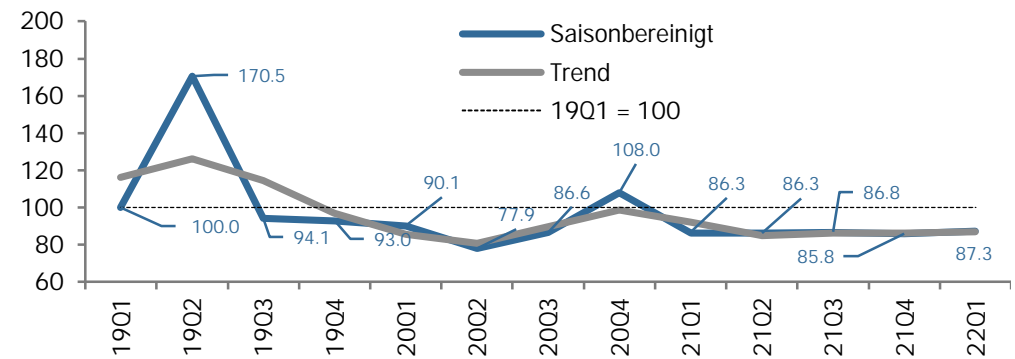
Anmerkungen: Angaben zur Kurzarbeit in Relation zur Gesamtbeschäftigung und Gesamtarbeitsvolumen grafische Industrie 2019

Dashboards Konjunktur: Aktuelle Indikatoren – Aussenhandel mit grafischen Erzeugnissen

Exporte Grafische Erzeugnisse, 2019Q1 = 100



Importe Grafische Erzeugnisse Total, 2019Q1 = 100

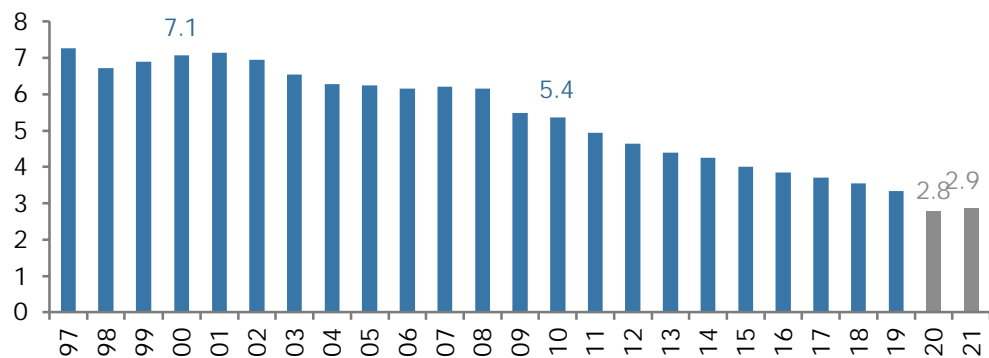


Quellen: BAK Economics; BAZG

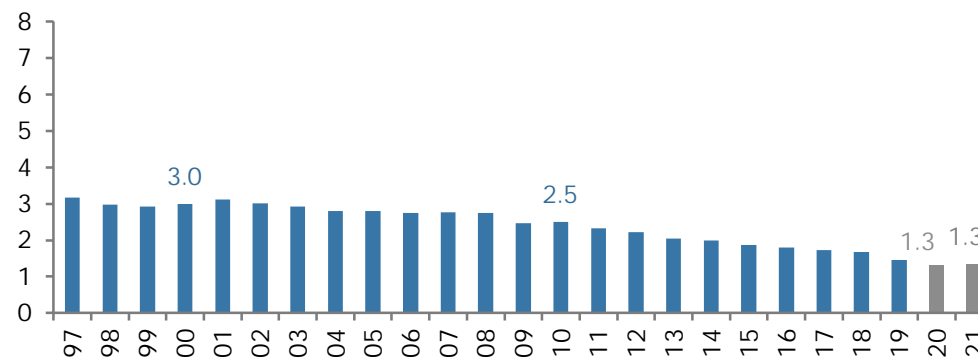
Anmerkung: Nominal, Saisonbereinigte Werte

Dashboards Struktur: Bruttoproduktion und Bruttowertschöpfung

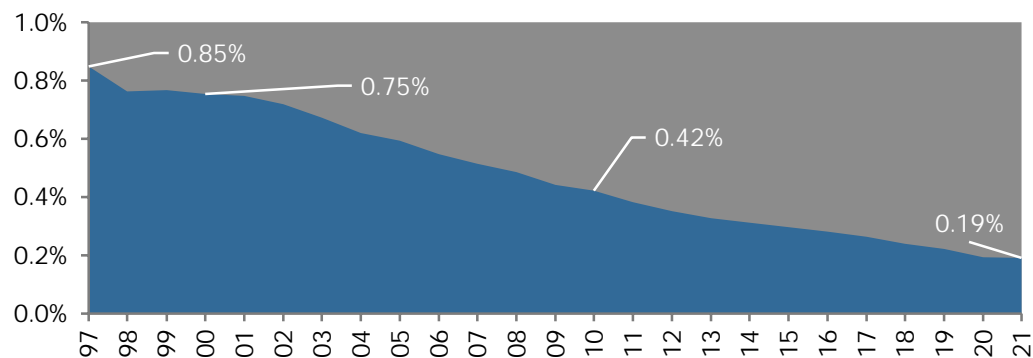
Bruttoproduktion grafische Industrie, Mrd. CHF



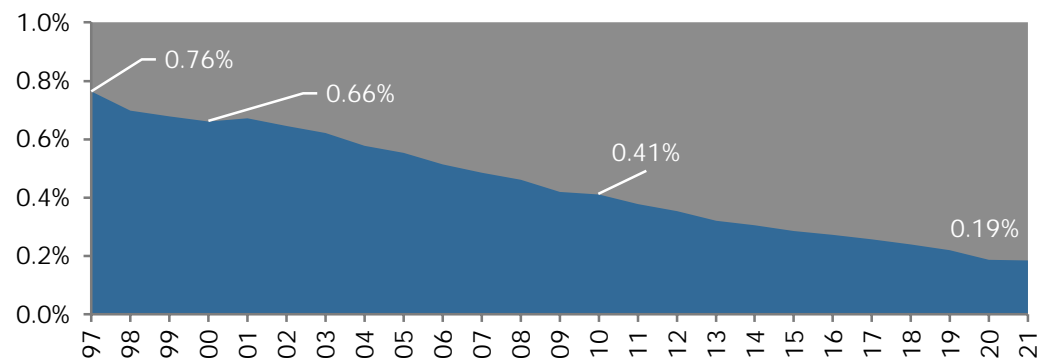
Bruttowertschöpfung grafische Industrie, Mrd. CHF



Anteil Produktion grafische Industrie an Gesamtwirtschaft



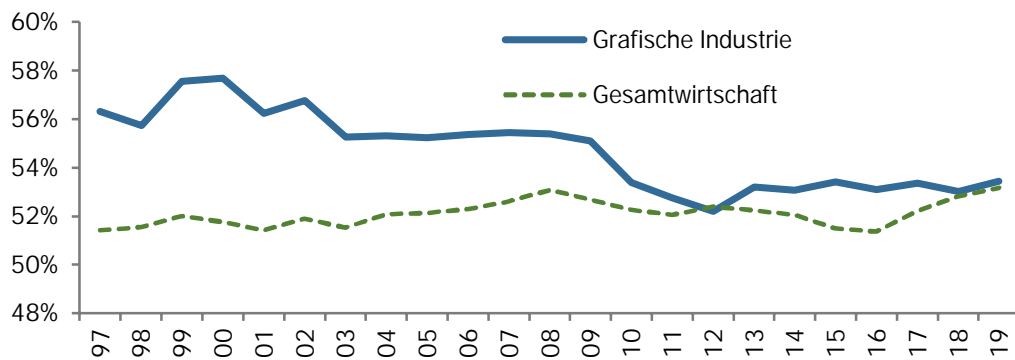
Anteil Bruttowertschöpfung grafische Industrie an Gesamtwirtschaft



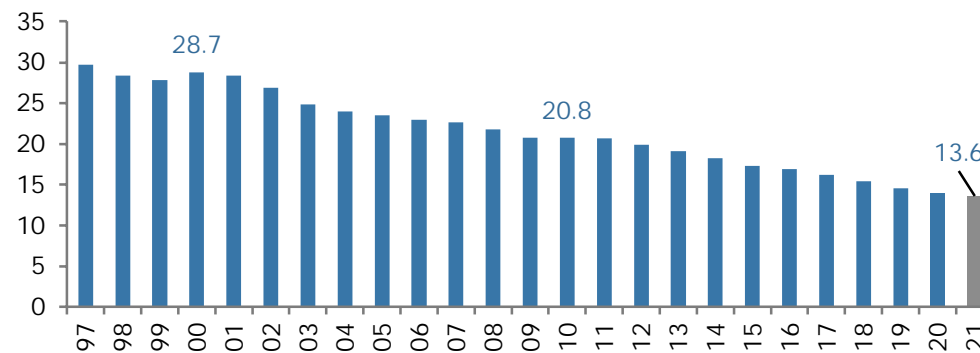
Quellen: BAK Economics; BFS
Anmerkung: Nominal

Dashboards Struktur: Vorleistungsquote, Beschäftigte und Aussenhandel

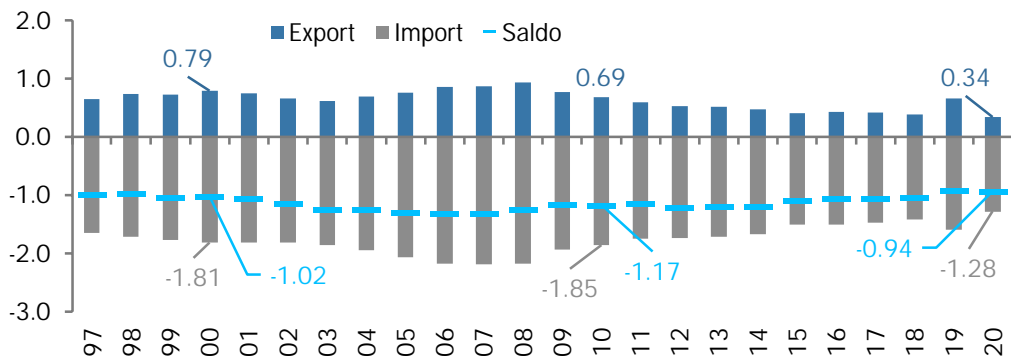
Vorleistungsquote in %



Beschäftigte grafische Industrie, Tsd. Personen, Vollzeitäquivalente



Aussenhandel Grafische Erzeugnisse, Mrd. CHF



Quellen: BAK Economics; BFS; EZV
Anmerkung: Nominal